

8. November 2000

Agrar Plus forciert seit 15 Jahren innovative Ideen

LR Plank: Leistet wichtige Arbeit für den ländlichen Raum

Mit der Gründung der Agrar Plus vor 15 Jahren wurde in Niederösterreich der Grundstein für die Betreuung von Innovationsprojekten im ländlichen Raum gelegt. Die besonderen Schwerpunkte der Agrar Plus sind dabei die Forcierung nachwachsender Rohstoffe, die Verwirklichung von Projekten im Bereich der Energie aus Biomasse und die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte. Sie unterstützt dabei die Initiativen auf breitester Ebene, von der Erstellung von Strategien und Marketingkonzepten über die Planung und Zieldefinition bis hin zur Realisierung einzelner Projekte. „Bisher wurden 177 Projekte mit einem Investitionsvolumen von mehr als 1,4 Milliarden Schilling umgesetzt und damit rund 1.200 Arbeitsplätze gesichert bzw. neue geschaffen“, zog heute Agrar-Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank in einem Pressegespräch Bilanz. Projekte und Initiativen, die die Handschrift der Agrar Plus tragen bzw. von ihr mitgetragen wurden, sind neben zahlreichen Fernwärmanlagen in Niederösterreich auch eine Reihe von Veranstaltungen, Symposien, die 1. Biomasseanlage im Burgenland, die Wiedereinführung des Flachsanbaues im Waldviertel und vieles andere mehr. Plank: „Agrar Plus setzt damit wichtige Meilensteine für die ländliche Entwicklung und trägt wesentlich dazu bei, die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Existenz im ländlichen Raum zu entwickeln und zu stärken.“ Darüber hinaus sei diese Einrichtung ein wichtiges Bindeglied zwischen Landwirtschaft, Wirtschaft sowie Wissenschaft und Forschung.

Neben einer verstärkten Zusammenarbeit mit nicht-landwirtschaftlichen Bereichen will man künftig vor allem mit den mittel- und osteuropäischen Ländern kooperieren, Partnerschaften eingehen, das vorhandene Know-how anbieten und sie beim Aufbau von Pilotprojekten und beim Einsatz alternativer Energieprodukte unterstützen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at